

[3.11.2020/1]

## KONFERENZBERICHT

### **(In)credible Research – für Glaubwürdigkeit, Integrität und Reproduzierbarkeit der Forschung**

**Erstmals fand am 29-30 Oktober 2020 die Online-Konferenz zu Open Science und guter wissenschaftlicher Praxis von und für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler statt**

Am 29-30 Oktober luden die **Charité – Universitätsmedizin Berlin** und das **Berlin Institute of Health (BIH)** im Rahmen des **Graduate Studies Support** ([Objective 4: Promoting Talent](#)) der **Berlin University Alliance (BUA)**, Nachwuchswissenschaftler\*innen zur Konferenz (In)Credible Research ein.

Über 150 Promovierende und Postdocs sind dieser Einladung gefolgt und haben die erste disziplin-unabhängige Online-Konferenz zur guten wissenschaftlichen Praxis zu einem vollen Erfolg gemacht.

Organisiert wurde die Konferenz von sechs engagierten Promovierenden der Verbunduniversitäten. Aus ihren eigenen Erfahrungen schöpfend, haben sie ein abwechslungsreiches Konferenzprogramm zusammengestellt, das mit inspirierenden Keynotes, anregenden Panel Talks, interaktiven Workshops und vielen Gelegenheiten zum Austausch und zur Vernetzung gefüllt war.

Internationale Wissenschaftler\*innen unterschiedlicher Karrierestufen wie Prof. Dorothy Bishop von der University of Oxford, MSc. Anne Scheel von der Eindhoven University of Technology oder Prof. Dr. Ulrich Dirnagl vom Berlin Institute of Health boten Einblicke in die Anforderungen in der akademischen Forschung und kritische Anmerkungen zur wissenschaftlichen Praxis.

In einer Reihe an Workshops – von Science Communication, über Failure Culture bis hin zu Computational Reproducibility – konnten die Konferenzteilnehmenden ihre Methodenkompetenzen ausbauen und sich vernetzen. Die von den Nachwuchswissenschaftler\*innen moderierte Diskussion zu den Herausforderungen in der Promotion (siehe Abbildung: Visual Storytelling) und das dreistündige Barcamp ermöglichten es den Teilnehmenden, sich über die eigene Forschung auszutauschen. Gemeinsam haben die Teilnehmenden mögliche Lösungsansätze für Hürden wie den enormen Publikationsdruck erarbeitet.

***„The future is bright ... because of you! This conference makes me say this, because I think there is a true bottom up movement.“ (Prof. Dr. Dirnagl)***

(In)credible Research stellte den Auftakt für eine jährliche angelegte Veranstaltung zur guten wissenschaftlichen Praxis dar. Die Konferenz zielte auf den Aufbau einer Forschungszukunft, in der interdisziplinäre Zusammenarbeit, Reliabilität und Reproduzierbarkeit gelebte Werte in einer offenen und glaubwürdigen Forschungsgemeinschaft sind – und nicht nur "Phantasiebegriffe" in Finanzierungsanträgen darstellen.

Der Spirit von (In)credible Research geht weiter. Die Ergebnisse der Konferenz werden im Rahmen eines Folgeworkshops in einem politisches Papier zusammengefasst. Zudem sind die Teilnehmenden von (In)credible Research herzlich eingeladen an dem (In)credible Award teilzunehmen: eine vom Erfolg unabhängige Initiative zur Anwendung und Förderung von Praktiken, die Forschung zugänglicher, transparenter oder reproduzierbarer machen. Mehr Informationen zum (In)credible Award finden Sie auf der [Homepage](#).

Für Fragen zur Konferenz steht Ihnen der Graduate Studies Support (Charité – Universitätsmedizin Berlin) zur Verfügung:

**Graduate Studies Support**

Dr. Nicole Bornheim-Gallmeister

Referentin

E-Mail.: [graduate-studies-support@charite.de](mailto:graduate-studies-support@charite.de)

Telefon.: +49 030 450 576494

**Die Berlin University Alliance**

Die Berlin University Alliance ist der Verbund der drei Berliner Universitäten Freie Universität Berlin, Humboldt-Universität zu Berlin, Technische Universität Berlin sowie der Charité – Universitätsmedizin Berlin für die gemeinsame Gestaltung von Wissenschaft in Berlin. Die vier Partnerinnen haben sich zusammengeschlossen, um den Wissenschaftsstandort Berlin zu einem gemeinsamen Forschungsraum weiterzuentwickeln, der zur internationalen Spitze zählt. Im Zentrum der Zusammenarbeit stehen dabei die gemeinsame Erforschung großer gesellschaftlicher Herausforderungen, die Stärkung des Austausches mit der Gesellschaft, die Nachwuchsförderung, Fragen der Qualität und Wertigkeit von Forschung sowie übergreifende Vorhaben in Forschungsinfrastruktur, Lehre, Diversität, Chancengerechtigkeit und Internationalisierung. Die Berlin University Alliance wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Land Berlin im Rahmen der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern. Mehr Informationen unter: [www.berlin-university-alliance.de](http://www.berlin-university-alliance.de)

*Gemeinsamer Bericht der Freien Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin, der Technischen Universität Berlin und der Charité – Universitätsmedizin Berlin.*

**Pressekontakt:**

Christina Camier

Pressesprecherin

Berlin University Alliance

Tel.: +49 170 590 06 21

E-Mail: [christina.camier@berlin-university-alliance.de](mailto:christina.camier@berlin-university-alliance.de)